

N I E D E R S C H R I F T

über die 25. Sitzung des Kulturausschusses

vom: **08.07.2004**
von: **16:00 Uhr**
bis: **19:00 Uhr**
Ort: **Siegerlandhalle,
Spandauer Saal,
ab 18.45 Uhr:
Westfalenzimmer**

Anwesend waren:

I. Vom Kulturausschuss:

Stv Dittert, Katrin - als Vorsitzende -
AM Dornseifer, Manfred
Stv Eberlein, Klaus-Peter
Stv Fries, Traute
Stv Hahn, Harald
Stv Katz, Reinhilde
Stv Kesting, Stefan
AM Klauser, Raimund
AM Rabanus, Bernd
Stv Stinner, Jürgen
AM Dr. Stündel, Dieter
Stv Tielsch, Ingrid Karin - für AM Wagner, Klaus-Peter -
Stv Wunderlich, Horst - bis 18.20 Uhr, Ende TOP 5 ö. T. -

II. Beratende Mitglieder:

AM Dr. Glagau-Gloor, Ursula
AM Dr. Münch, Jochen - für AM Neumann, Hildegard -
AM Stöcker, Friedrich Wilhelm

III. Aufgrund besonderer Einladung:

Herr Hübner - zu TOP 5 ö. T. -
Herr Reitschuster - Leiter Theater-Siegen-Konzerte -

IV. Als Zuhörer:

Stv Walter, Klaus-Volker
Stv Zips, Joachim

V. Von der Verwaltung:

BM Stötzel
StR Mues
VA Körper
Städt. OVR Dorsch
Dipl.-Ing. Weidt
VA Xandry
VA Lange
VA Vollmer
VA Hiller
VA Burwitz
VA Ohrndorf
Stl Heinbach
VA von Sicard
VA E. Müller
Dipl.-Ing. Sigl
VA Liessner
Stl z. A. Runge
StAR Münker
StOI Schöler
Stl z. A. Witt - als Schriftführerin -

Nicht anwesend waren:

AM Wagner, Klaus-Peter

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenken die Anwesenden der am 12.06.2004 verstorbenen sachkundigen Bürgerin Frau Susanne Schuß.

Zur Tagesordnung:

Der Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte -, der Kulturausschuss und der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften kommen im Rahmen der gemeinsam begonnenen Sitzung auf Antrag von Herrn Hahn jeweils mehrheitlich überein, den in allen Tagesordnungen als TOP 6 ö. T. ausgewiesenen Punkt „Verwendung des ehemaligen Schlachthofes Siegen“ von den Tagesordnungen abzusetzen.

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (FDP)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Stöcker bestimmt.

25. KultA 08.07.2004

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 14.06.2004

Die Niederschrift liegt noch nicht vor.

25. KultA 08.07.2004

3. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

25. KultA 08.07.2004

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

25. KultA 08.07.2004

5. Erwerb und Umbau des ehemaligen Kaufhofgebäudes in der Siegener Oberstadt zur Errichtung eines „Kommunalen Informations- und Bildungszentrums“

Vorlagenr. 3433/2004 - Vorlage vom 22.06.2004

Die Beratung erfolgt gemeinsam mit dem Bezirksausschuss IV - Siegen-Mitte - und dem Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften.

Herr Dorsch, Sprecher der Projektgruppe, erläutert die Konzeption zur Reaktivierung des Kaufhof-Gebäudes. Als Besonderheit bei diesem Projekt hebt er die Beteiligung eines privaten Investors hervor, der Teile des Gebäudes übernehmen möchte.

Die Herren Runge, Vollmer, Hiller und Burwitz stellen die Planungen für die Unterbringung der Institute Stadtbibliothek, Volkshochschule und Stadtarchiv im ersten bis dritten Obergeschoss vor.

Herr Hübner erläutert als Sprecher der Projektgesellschaft, die aus den Firmen Hundhausen und Quast, dem Siegerlandfond II und der Volksbank besteht, dass diese Gesellschaft das Basement und das Erdgeschoss übernehmen will. Einzelheiten zur Nutzung können noch nicht mitgeteilt werden.

Die fünfjährigen Planungen haben sich gelohnt, so Herr Hahn. In dem nunmehr vorgestellten Projekt ist insbesondere aus kultureller Perspektive ein Meilenstein zu sehen, den seine Fraktion unterstützen wird.

Die Ausführungen von Frau Fries sind der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Schuß macht deutlich, dass in der Vergangenheit erhebliche Anstrengungen in den Erhalt des Gebäudes investiert wurden. Er unterstützt die Realisierung des Projektes. Im Zuge der Gestaltung des Eingangsbereiches sollte eine Zweiteilung der Besucherströme vermieden werden.

Die Reaktivierung des Kaufhofgebäudes birgt hinsichtlich der Attraktivierung der Stadt und insbesondere der Oberstadt erhebliche positive Entwicklungspotentiale, so Herr Schulze. Die Stellplatzsituation muss überdacht werden.

Herr Dr. Münch ist der Auffassung, dass durch die Zentralisierung der Stadtbibliothek ein Stück Bürgernähe verloren geht. Insbesondere für Kinder und Senioren ist die Schließung der Stadtteilbibliotheken von Nachteil.

Frau Tielsch macht deutlich, dass für alle zur Unterbringung angedachten Verwaltungseinheiten eine Attraktivitätssteigerung erfolgt. Sie ist optimistisch, dass die Stellplatzfrage einvernehmlich zu klären ist, auch wenn die Vorhaltung kostenloser Möglichkeiten unwahrscheinlich ist. Weitere Synergieeffekte könnten gegebenenfalls durch die Integration des Kreisarchivs in die künftigen Räumlichkeiten des städtischen Archivs erzielt werden.

Herr Klauser spricht sich grundsätzlich für die Planungen aus. Da Zuschüsse des Landes erst nach der Ausfinanzierung des Apollo-Theaters in Aussicht gestellt wurden, möchte er über die zeitliche Umsetzung dieses Projektes informiert werden. Bezüglich des zur Gegenfinanzierung der Investitionen vorgesehenen Verkaufes des Gebäudes im Stockweg ist darauf hinzuweisen, dass im Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - bereits über eine Nutzung als Bürgertreff diskutiert wurde. Den vorgestellten Personalbedarf für eine zentrale Stadtbibliothek erachtet er als zu gering. Vor personellen Entscheidungen sollten erste Erfahrungen abgewartet werden. Die Schließung von Stadtteilbibliotheken ist bedarfsorientiert zu bewerten.

Seine Fraktion begrüßt die absehbare Belebung der Oberstadt und die Besserstellung der betreffenden Verwaltungseinheiten, so Herr Stöcker. Er hofft, dass die Finanzierung wie dargestellt umgesetzt werden kann.

Herr Wunderlich hebt die sehr gute Kooperation zwischen der privaten Investorengruppe und der Stadt Siegen zugunsten der Oberstadtbelebung hervor. Die Reaktivierung des Kaufhofgebäudes hat einen hohen kulturellen Stellenwert für die Stadt Siegen und dient gleichzeitig auch der Wirtschaftsförderung.

Zur Zusammenlegung des Stadtarchivs mit dem Kreisarchiv wäre nach Auskunft von Herrn Mues eine Fläche von ca. 2.500 qm notwendig. Eine entsprechende Bezuschussung ist in Frage zu stellen.

Herr Bürgermeister Stötzel führt ergänzend aus, dass es sich um Archive unterschiedlicher inhaltlicher Ausrichtung handelt.

Zu einzelnen Fragen der Ausschussmitglieder nimmt Herr Dorsch wie folgt Stellung:

Stellplatzsituation

Eine Festsetzung der Höhe der Parkgebühren ist letzten Endes politisch zu diskutieren. Grundsätzlich sollen die Bürger zu einem längeren Verweilen im kommunalen Informations- und Bildungszentrum und somit in der Oberstadt eingeladen werden.

Bauzeit

Die private Investorengruppe benötigt eine gewisse Vorlaufzeit bis zum Baubeginn. Die baulichen Aktivitäten der privaten Bauherren und der Stadt Siegen sollen aus derzeitiger Sicht parallel erfolgen.

Schließung der Stadtteilbibliotheken

Die Zentralisierung der Stadtbibliothek ist ein wichtiger Teil des Gesamtkonzeptes. Die entsprechenden Kosteneinsparungen dienen der Refinanzierung der Unterhaltungskosten des kommunalen Informations- und Bildungszentrums.

VHS-Gebäude im Stockweg

Die Diskussionen über einen Bürgertreff in Weidenau sind bekannt. Allerdings ist der Verkauf der Immobilie im Stockweg fester Bestandteil der Finanzierung des Gesamtprojektes. Da die Stadt Siegen Haushaltssicherungskommune ist, kann nur auf Basis eines seriösen anderweitigen Deckungsvorschlages von einem Verkauf des Gebäudes abgesehen werden.

Personalbedarf

Durch die Zentralisierung sind nach Auskunft verschiedener sach- und fachkundiger Stellen Einsparungen im Personalbereich möglich. Ein, die jeweiligen besonderen personellen Gegebenheiten berücksichtigender, kontinuierlicher Abbau kann und muss erfolgen.

Gestaltung des Eingangsbereiches des ehemaligen Kaufhofgebäudes

Eine konkrete Bauplanung liegt noch nicht vor. Zu gegebener Zeit wird der Bauausschuss mit den entsprechenden Detailplanungen befasst.

Bewirtschaftungskosten

Zur Reduzierung der Wartungskosten ist vorgesehen, nur einen der drei

vorhandenen Lastenaufzüge zu betreiben. Es wird angesichts der Nutzung der Räume zu klären sein, inwieweit eine Sprinkleranlage erforderlich ist.

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen stimmt dem vorgelegten Konzept für die städtischen Nutzungen zur Reaktivierung des Kaufhofes im Rahmen der jetzt dargestellten finanziellen Auswirkungen zu.

Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zur Sitzung des Rates der Stadt Siegen im September 2004 die Fragen der Mitfinanzierung aus Landesmitteln weitestgehend zu klären und einen Beschlussvorschlag zum Grunderwerb zu unterbreiten.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

25. KultA 08.07.2004

6. Verwendung des ehemaligen Schlachthofes Siegen

Vorlagenr. 3426/2004 - Vorlage vom 18.06.2004

Der Punkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

25. KultA 08.07.2004

7. Benennung des Platzes neben dem Aktiven Museum Südwestfalen in „Platz der Synagoge“

Vorlagenr. 3397/2004 - Vorlage vom 09.06.2004

Frau Fries wird die Vorlage unterstützen, da die Umbenennung einen hohen symbolischen Charakter besitzt.

Herr Dr. Stündel beantragt die Umbenennung in „Synagogenplatz“, da interessierte Bürger den Platz im Stadtplan einfacher finden würden.

Die Bezeichnung „Platz der Synagoge“ ist geeigneter, so Herr Klauser. Allerdings gestaltet sich die Örtlichkeit nicht sehr ansprechend. Da es sich um einen Parkplatz handelt, sollte das Hinweisschild entsprechend auffällig gestaltet werden.

Die Herren Hahn und Stöcker sprechen sich für den Beschlussvorschlag aus. Langfristig sollte über die Umwandlung des Parkplatzes in eine Begegnungsstätte nachgedacht werden.

Herr Dr. Stündel zieht seinen Antrag mit der Bitte zurück, dass der Platz im Index eines Stadtplans zusätzlich unter der Bezeichnung „Synagoge, Platz der“ aufgenommen wird.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt-und Finanzausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt, den Platz neben dem Aktiven Museum Südwestfalen in Siegen Obergraben 10, mit der Bezeichnung "Platz der Synagoge" zu benennen.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

25. KultA 08.07.2004

Wortbeitrag von T. Fries**Anlage zu TOP 5**Kulturkaufhof

Im Juni 1999 habe ich mit dem zu übertragenden Slogan:

Kaufhof bietet 1000-fach alles unter einem Dach

für die Konzeption eines Kulturkaufhofes (KaDeWi – Kaufhof des Wissens) geschwärmt.

Ich sprach von einer Bildungs- und Kulturmeile – von oben angefangen:

Siegerlandmuseum – Kultur-Kaufhof – Museum für Gegenwartskunst – Aktives Museum – Haus Oranienstraße – heute noch Bühne der Stadt Siegen – zukünftig Apollotheater und Lyz

Ein großer Teil der Bildungs- und Kulturmeile ist mit massiver Hilfe des Landes NRW realisiert worden bzw. weitreichende Zusagen wurden erteilt. Die Stadt Siegen hätte ohne das Land weder das Museum für Gegenwartskunst gebaut noch könnte sie Apollo und den Kulturkaufhof verwirklichen, auch beim Aktiven Museum hat das Land kräftig zugesteuert.

Die Synergieeffekte bei Bibliothek, VHS, Archiv und Museumsbibliothek und mögliche Einsparungen bei Personal- und Sachkosten waren damals schon überzeugend.

Ich habe seinerzeit die CDU-Fraktion nach den Alternativen gefragt.

Seit Herbst/Ende 2003 wurde hinter vorgehaltener Hand über die Neuauflage des Projektes Kaufhof gemunkelt, da alle Bemühungen zur Verwertung der Kerber-Immobilie gescheitert waren.

Ich betone ausdrücklich, dass sich der Preis der Immobilie zugunsten der Stadt Siegen nach unten entwickelt hat und sie damit erschwinglich geworden ist, das ist der entscheidende Fakt.

Die SPD-Fraktion konnte daher frohen Herzens dem Planungsauftrag im HFA am 17.03.04 zustimmen. In dieser Sitzung haben wir gebeten, so wie bereits 98/99 vorgeschlagen, das Archiv und die wissenschaftl. Bibliothek des Museums mit im Kaufhof unterzubringen. Das sieht die Vorlage inzwischen vor. Das ist eine gute Lösung für den miserablen Zustand des Archivs. Ich erinnere daran, wie oft wir uns im KulturA damit befasst haben. Die UWG-Fraktion hat regelmäßig mit ihren Anfragen 11/97, 12/98 und 05/00 nachgehakt. Im August 1999 gab es dann eine Vorlage, die wir für mangelhaft hielten, da der Bedarf von 200.000 DM nicht mit der Bauverwaltung abgestimmt war. Wir haben uns seinerzeit bei der Abstimmung enthalten. Aus diesen Überlegungen ist dann ja auch nichts geworden. Mitte 2000 hofften wir ein bisschen auf eine Lösung in Verbindung mit dem zu schaffenden Kreisarchiv. Die jetzt angestrebte Lösung wertet unser Stadtarchiv endlich auf und wird es anwender- und besucherfreundlich machen. Es hat einen guten Ruf.

Zur Bibliothek

Ein bisschen Vergangenheitsbewältigung ist sicher erforderlich. Es soll dabei auch noch mal deutlich werden, dass uns die Bibliothek nicht gleichgültig war. Aber konkret sind wir nicht geworden. Wir waren hilflos angesichts der Finanzlage und der räumlichen Verhältnisse. Als ich im Zusammenhang mit dem Strukturpapier zu den Ausstellungsmöglichkeiten im September 2000 darüber nachgedacht habe, ob vielleicht die Galerie zugunsten der Bibliothek aufgegeben werden sollte, bekam ich

natürlich Zoff. Ich sage deutlich, die große Lösung ist richtig.

Die Zeitungsüberschrift von 1995 „Büchereiwesen dümpelt vor sich hin“ drückte die Situation deutlich aus. Im Dez. 97 haben wir über das Konzept für Verbesserungen in der Bibliothekszentrale mit einem Prioritätenkatalog diskutiert. Damals standen u. a. Begriffe wie Dienstleister und Wirtschaftsförderungsfaktor an. Heute sprechen wir vom „Erlebnisraum Bibliothek“. Eine Indexzahl waren die Ausgaben/Einwohner von DM 10,64 in Siegen und im bundesweiten Durchschnitt von DM 24,24. Heute ist die Zahl des Zuschusses pro Bibliotheksbesuch von 4,50 € im interkommunalen Vergleich zu 16,70 € in Siegen frappierend. Die Ausrüstung mit DV und Internetzugang war uns wichtig. Auch die Stärkung der Bereiche für Kinder und Jugendliche lag uns am Herzen. Anfang 98 wurde in der Presse gemeldet, dass die Bibliothek mit dem World Wide Web verbunden ist. Bedauerlicherweise wurde der Anschaffungsetat reduziert.

Im Herbst 2000 beantragte die CDU-Fraktion dann eine Machbarkeitsstudie, die im Juni 2001 diskutiert wurde. Ich habe damals befürchtet, dass wir bis zum Ende der Legislaturperiode wieder kein positives Ergebnis haben würden. Der KulturA hat dann von der Verwaltung die Vorlage einer alternativen Entscheidungsvorlage ohne die Neubauvariante verlangt, da die Studie keinen Beschluss ermöglichte.

Im Nov. 2001 erteilte der HFA den Auftrag, intern die Errichtung einer Zentralbibliothek durch Erweiterung im Haus Seel oder Zusammenlegung mit Weidenau zu prüfen. Seinerzeit habe ich für die SPD-Fraktion erklärt, dass die Zentralisierung in Weidenau abgelehnt werde, da dies konträr zu den Bemühungen zur Verbesserung der Situation in der Oberstadt stehe. Anfang 2003 setzte BM Stötzel dann die Projektgruppe ein. Gerüchte machten bald die Runde, dass es auf eine Zentralisierung in Weidenau hinauslaufen könnte.

Die CDU-Fraktion fragte dann Ende 2003 nach dem Stand der Planungen und der Beigeordnete Mues stellte sie für das 2. Quartal in Aussicht.

Es ist positiv, dass wir heute über die große Lösung entscheiden. Es wird auch noch erhebliche Zeit vergehen, bis wir das moderne Bibliotheks- und Bildungszentrum im Kaufhof einweihen können. Viele Fragen sind noch zu klären. Wie realistisch sind Zeit- und Investitionsplan? Wie hoch werden die zukünftigen Bewirtschaftungskosten sein. Werden sich die Pläne ohne netto Neuverschuldung verwirklichen lassen? Wie wird sich der Entfall der ortsnahe Versorgung auswirken? Wird die Zielgruppe Kinder und Jugendliche aus den entfernteren Stadtteilen erreicht? Können sich die Familien zusätzliche Fahrtkosten leisten?

Ist die Erwartung, dass die Besucherzahlen um 140 % steigen werden realistisch? Was wird aus der Herder-Bibliothek?

Die Fragen können sicher nicht erschöpfend beantwortet werden. Es gilt, eine richtungsweisende Entscheidung für wichtige Kulturinstitute unserer Stadt zu treffen. Die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit der Institute unter einem Dach sehen wir als sehr positiv. Wir gehen davon aus, dass die errechnete Personaleinsparung sozialverträglich umgesetzt wird. Wir hoffen, dass der erwartete Effekt zur Belebung der Oberstadt eintritt. **Wir sagen ja zur Konzeption für ein Kommunales Informations- und Bildungszentrum und zum Erwerb und Umbau des ehemaligen Kaufhofgebäudes.** Wir gehen davon aus, dass das Land NRW die entsprechenden Fördermittel für Erwerb, Umbau und vor allem für die Einrichtung einer modernen Bibliothek zur Verfügung stellt.